

VII. Capitel.

Bengalen.

Die Berge des Katak-Mehull hatten uns aus vollem Halse Gift und Galle entgegen gesprudelt um in Herrn Wippchens Jargon zu sprechen, und des Unheils schwarzen Rabenfittig über uns entfaltet. Den Kelch wuchtiger Schicksalsschläge mußten wir bis auf die Neige auslöffeln; die himmlischen Mächte kennen lernen, ohne in kummervollen Nächten weinend am Bette zu sitzen und Brot in Thränen zu essen. Vor Allem nagte an unseren Herzen das ewige Einerlei des nur durch Nichts unterbrochenen Reisens, welches den Wagen verdarb und vampyrartig das Mark aus den Knochen sog. Weiters verfolgte uns mit erbarmungsloser Consequenz des melodisch erplätschernden Regens unendliche Fluth, welche uns Nässe durchträufelten Erdenwürmern stets die leuchtende Wahrheit vor Augen hielt: Alles Gute kommt von oben. In erbitterter